

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knöttsch und Siegfried Schuster
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Die Avifauna Bodensee ist nach zwölfjähriger Vorarbeit in der OAG Bodensee endlich am 6. Dezember 1970 erschienen. Wir möchten das zum Anlaß nehmen, noch einmal allen herzlich zu danken, die uns Beobachtungsmaterial zur Verfügung stellten, vor allem den 50 regelmäßig am See beobachtenden Ornithologen, aber auch denjenigen, die uns die Ergebnisse ihrer gelegentlichen Bodensee-Exkursionen überließen. Wer von den Rundbrief-Beziehern bisher noch kein Exemplar zum Vorzugspreis (DM 15,80 statt DM 19,80) bestellen konnte bzw. weitere Exemplare benötigt, wende sich bitte sofort an H.Jacoby.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich naturgemäß nun ein wenig verlagern, jedoch soll die normale Berichterstattung für den Rundbrief in etwas eingeschränkter Form weitergehen. Wir haben nämlich die Möglichkeit, Nachträge zur Avifauna gelegentlich im "Ornithologischen Beobachter" (als dessen Beiheft die "Vögel des Bodenseegebietes" erschienen) zu veröffentlichen. Das gilt sinngemäß auch für evtl. Fehler und Mängel - wir bitten deshalb um sehr kritische Durchsicht des Buches und Mitteilung an die Bearbeiter.

Das Hauptgewicht unserer zukünftigen Arbeit sollte auf der Lösung von Einzelproblemen liegen, wie sie etwa in den Abschnitten "Fragen und Anregungen" in der Avifauna hier und da angedeutet sind. Nachdem sich die Bodensee-Ornithologen mit eigenen Artikeln im ornithologischen Schrifttum - auch mit Rücksicht auf das Erscheinen der Avifauna - sehr zurückgehalten haben, besteht hier ein gewisser Nachholbedarf. Ein Musterbeispiel für solche gezielte Teamarbeit an bestimmten Problemen schilderte H.Leuzinger auf der Zusammenkunft am 5.12.70 in Konstanz in seinem Vortrag "Ergebnisse der Limikolenberingung am Klärsee der Zuckerraffinerie Frauenfeld". Was hier in beharrlicher Kleinarbeit an neuen Erkenntnissen gewonnen wurde, verdient höchstes Lob. Weitere Beispiele für solche Arbeit an Teilproblemen bieten der Aufsatz über "Auswirkungen der Massenvermehrung der Wandermuschel auf die Wasservögel des Bodensees" (erschienen in Heft 6/1970 des "Orn.Beob.") oder die geplanten Arbeiten die nahrungsökologische Bedeutung der Wandermuschel für die Wasservögel (H.Jacoby und H.Leuzinger) und über den Frühjahrszug des Kampfläufers (V.Blum und S.Schuster).

Wir freuen uns, eine Reihe weiterer Spender nennen zu können und danken allen Genannten sehr herzlich. Unser Konto: Badische Bank Konstanz 22038.

M.Bühler 5 Fr., H.Buhl 10 DM, H.-M.Koch 30 DM, E.Meindl 10 DM, R.Ortlieb 16 DM, G.Probst 50 DM, Dr.G.Thielcke 20 DM, Dr.U.v.Wicht 100 DM.
H.Heinzler 10 DM. - - - - -

Bericht über den Herbst 1970 (abgeschlossen am 28.12.1970)

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: MB = M.Bühler, RB = R.Billeter, VB = V.Blum, ED = E.Dobler, RD = R.Dudler, WFr = W.Frenz, HJ = H.Jacoby, BK = B.Keist, GK = G.Knöttsch, HL = H.Leuzinger, WM = W.Maier, VMO = V.Mosbrugger, WMO = W.Mosbrugger, KMü = K.Müller, RO = R.Ortlieb, PR = P.Rolke, ES = E.Seitz, HS = H.Sonnabend, HSch = H.Schiess, SS = S.Schuster, ETha = E.Thalmann, PW = P.Willi, UW = U.v.Wicht.

Beobachtungsorte: siehe frühere Rundbriefe!

Allgemeine Bemerkungen:

Der Herbst 1970 war gekennzeichnet durch einen extrem hohen Wasserstand (Ende August noch Pegel 480, erst ab Dezember große Schlickflächen) und durch wenig extreme, im Spätherbst ausgesprochen milde Witterung (erster Schnee und stärkerer Frost ab 21.12.) - damit fast das genaue Ebenbild zum Herbst 1960! Der Limikolenzug war deshalb - besonders quantitativ - ausgesprochen schwach, sieht man vom zweitgrößten Rotschenkeltrupp zu völlig abnormalem Zeitpunkt ab. Das milde Wetter bescherte uns einige Spätbeobachtungen, u.a. die ersten Dezembernachweise der Rauchschnalbe - erwartungsgemäß bei Stein a.Rh.! Recht aufschlußreiches Material lieferte eine Planbeobachtung zum Saatkrähenzug am 1.11. (s.unten). Die eigentliche Überraschung des Herbstes war die weiterhin stürmische Zunahme einiger Wasservögel durch die Massenvermehrung der Wandermuschel (s.Tafel-, Reiher-, Eiderente und Bläuhuhn).

Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Vom 15.11. - 1.12. einer vor dem Erisk. (L.Ammerich, GK, E.Steppacher).

Schwarzhalstaucher: Über den Fischanteil in der Winternahrung sind wir unzureichend informiert. Am 18.10. tauchten an der Landestelle Reichenau-Mittelzell 26 Schwarzhalstaucher nach Jungfischen, die in riesigen Schwärmen im Uferwasser standen. Im Hafen Romanshorn hielten sich im November bis zu 92 auf, die sich offensichtlich auch von Jungfischen ernährten (HJ).

Nachtreiher: Mit 26 Beobachtungen zwischen 7.7. (Wollr. 2 vorj., HJ) und 10.10. (Rhd. 2, VB - neues Spätdatum) recht häufig. Zwar meist einzelne, doch auch mehr als 6 am 30.7. im Rhd. (SS, UW) und 6 immat. am 14.8. im Rhd. (RB, HSch).

Zwergdormel: Am 24.10. ein Jungvogel bei Moos (UW) - eine der spätesten Feststellungen.

Schwarzstorch: Einer zog am 27.8. zusammen mit 47 Wespenbussarden bei Klüftern nach Watten (GK). Am 2.9. (KMü) und 9.9. (ED) hielt sich einer im Rhd. auf.

Saatgans: Bereits am 30.9. trafen im Rhd. 4 Saatgänse ein (VB), bisheriges Frühdatum: 8.11.! Die Vögel hielten sich in wechselnder Anzahl (2 - 4) bis zum 8.11. im Rhd. auf. Am letzten Tag bemerkten G.Pommer und G.Preiswerk dort 7 Ex., VB dagegen 4 (verschied. Gruppen?).

Schnatterente: Bei der Wasservogelzählung wurde der weitaus höchste Septemberwert ermittelt: 621 Ex. am gesamten See. Allein im Erm. hielten sich am 29.9. etwa 500 Ex. auf (HJ).

Krickente: Von September - Dezember lagen die Ergebnisse der Wasservogelzählung jeweils an der unteren Grenze der bisherigen Werte:

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Durchschnitt 1961 - 1967	141	183	1554	831
	737	2231	4439	2414

(Nr. 39/Januar 1971)

Tafelente: Ab Oktober ergab die monatliche Wasservogelzählung neue Höchstwerte:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
4593	23421	41520	29202

Das bisherige Maximum (etwa 20 000 Nov. 1960) wurde also verdoppelt. Große Verbände hielten sich im Nov. an folgenden Plätzen auf: Erm. Mitte - Ende Nov. mind. 10 000, außerdem am 30.11. in der Hegne-
bucht 7000 (HJ). Im Rhd. am 7. und 12.11. je 7000, am 22.11. 8000 (VB). Diese Scharen waren sehr nervös, flogen gelegentlich unmotiviert auf und wurden auch oftmals durch Boote vertrieben. Vermutlich suchte ein Großteil der Vögel erst in der Dunkelheit die Nahrungsplätze (=Dreissena-Bänke) in anderen Seeteilen auf, und der Tag wurde an verhältnismäßig ruhigen, wenn auch z.T. nahrungsarmen Stellen verbracht. Am 27.12. konzentrierten sich zwischen Kstz.-Rheinbrücke und Kstz.-
Staad 13 000 Tafelenten (HJ).

Reiherente: Im vergangenen Winter setzte eine Entwicklung ein, die im Herbst 1970 eine erstaunliche Fortsetzung erfuhr. Schon im Aug. hielten sich auf dem nahrungsarmen Mindelsee über 100 Reiherenten auf, danach erhöhte sich dort der Bestand wie folgt: 15.9. 700 (PR,SS), 23.9. 1520 (SS), 12.10. 2000 (SS), 2.11. 3000 (SS), 17.11. sogar 7000 (HS). Allabendlich verließen die Enten den Mindelsee, kehrten aber am nächsten Morgen im Gegensatz zu den Tafelenten schon sehr frühzeitig zurück (Aufbruch wegen Störung an den Tauchplätzen?). Geschlechterzählungen ergaben Erpelanteile von 90 - 99 %: am 22.9. Mindelsee unter 1350 Ex. 90 % Erpel, 5. und 6.10. Mindelsee unter 1700 Ex. über 90 % Erpel (SS) und am 29.9. Erisk. unter 1700 Ex. 99 % Erpel (GK).

Die Gesamtwerte lagen weit über den bekannten Herbstzahlen:

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1447	9127	19237	22289

Zu lokalen Konzentrationen kam es außerdem (Mindelsee s.o.) im Rhd. (12.11. 8000 J.Heine, KMü; 21./22.11. über 10 000 R.Appenzeller, BK, PW; 8.12. 8000 VB) und vor dem Erisk. (27.10. 5000 GK).

Bergente: Während im vergangenen Winter ein stärkerer Einflug erst im Januar einsetzte, waren nun schon ab Ende Oktober im Rhd. kleine Gruppen zu bemerken: 25.10. 0,12 (RB,HSch), 1.11. mind. 5,13 (ES), 28.11. 59 (KMü). In großen Reiherentenscharen bei Bad Schachen fand ES am 18.12. mind. 85 und am 23.12. noch mind. 52 Ex. Zusammenhang mit Rhd.?

Eiderente: Ab Mitte Okt. im Rhd. eine große Gruppe: 10.10. 30 - 32 (RD, HSch, A.Wagner), 25.10. etwa 35, davon 12 ad. Erpel (RB, HSch, A.Weber), 15.11. 40, davon 16 ad. Erpel (VB), 5. und 19.12. 52, davon 17 ad. Erpel (KMü). Weitere Beobachtungen an anderen Stellen: Hagnau 18.10. 24 fliegend und rastend (WM), gleichentags 9 am schweizerischen Obersee; Hornspitze/Untersee 15.11. 7 (UW).

Wespenbussard: Gut erfaster Hauptdurchzug zwischen 26.8. und 10.9.: 26.8. Kluftern 91 in einer Stunde; 27.8. ebenda 183 in 2,5 Stunden (GK); 28.8. Kluftern 12 (GK) und Hohentwiel 13 (SS), 31.8. Kluftern 172 in 1,5 Stunden (GK), 4.9. Pfänder 54 (SS,UW), 7.9. Konstanz 14 (HJ), 10.9. Pfänder 21 (ED).

Merlin: Nur 4 Beobachtungen aus dem Rhd.: 17.10. 3 (PW u.a.), 24.10. 1 (VB), 26.10. 0,1 und 31.10. 1,0 (ED).

Kranich: Am 8.11. überflogen 5 das Sanddelta und gingen dann im Höchster Ried für einige Stunden nieder (G.Preiswerk, G.Pommer u.a.), gleichentags flogen 4 am Nachmittag von Frhf. Richtg. Rhd. (GK).

(Nr. 39/Januar 1971)

Bläbhuhr: Die Bläbhuhrzahlen der Wasservogelzählung stiegen in diesem Herbst stark an (Wandermuschel!). Bereits im Okt. übertraf der Gesamtbestand mit 46 094 die Vorjahrszahl um rund 18 000, im November waren es 69 667 (32 947) und im Dez. (bei schlechten Sichtverhältnissen) 72 311 (44 916).

Seeregenpfeifer: Neue Höchstzahl für den Bodensee: Am 3.10. auf dem Sanddelta 10 (VB, GK, RO u.a.). Die beiden folgenden Tage hielten sich noch 6 auf (HSch, RD u.a.) und bis zum 10.10. 3 (J.Heine). Noch ein Nachzügler am 24.10. (VB).

Großer Brachvogel: Am 17.10. sah HJ abends 29 über das Wollr. von W (aus dem Raum Rad.) nach Osten fliegen. Da um diese Zeit infolge des hohen Wasserstands in der Umgebung ein Schlafplatz nicht denkbar war, bleibt nur die Vermutung, daß es sich um einen Schlafplatzflug ins Rhd. gehandelt hat. Schon wenige Tage später konnten die Brachvögel im seichten Wasser vor dem Wollr. stehen und dort übernachten. GK sah im Erisk. am 20.11. 80 abends Richtg. Rhd. fliegen und am 22.12. ebenso noch 15.

Rotschenkel: Späte und verhältnismäßig große Trupps am 3.10.: mind. 47 Rad. nachried (SS) und 30 im Rhd. (RO), am folgenden Tag noch 16 bzw. 20 (SS, VB). KMü sah am 24.10. noch 10 im Rhd.

Graubruststrandläufer: Am 1.10. entdeckte MB auf dem Sanddelta 1 Ex. auf grasiger Schlamfläche, am 4.10. VB an derselben Stelle zwei. Die beiden waren außerordentlich lebhaft bei der Nahrungssuche und konnten aus geringer Entfernung mehr als eine halbe Stunde lang (auch noch von J.Heine) beobachtet werden, ehe sie nach Südwesten abflogen.

Säbelschnäbler: Mind. vom 24.10. bis 8.12. hielt sich einer auf dem Sanddelta meist unter Lachmöwen auf (VB, ED, J.Heine, KMü u.a.).

Thorshühnchen: Nach Jahren wieder ein Auftreten: Am 6.12. entdeckte G.Pommer ein ad. Thorshühnchen im Übergangskleid an der Steinachmündung bei Arbon, das mind. bis zum 13.12. blieb, sehr vertraut war und von zahlreichen Interessenten beobachtet werden konnte (MB, HJ, HL, KMü, RO, R.Prinzinger u.a.).

Skua: Mehrere Beobachtungen (vermutlich desselben Exemplars) zwischen 26.9. (KMü) und 22.11. (RB, RD, A.Weber) am Rheinspitz. Nach Angaben eines Fischers (H.Alge) folgte sie den Fischerbooten und nahm die Eingeweide der ausgenommenen Fische auf (Protokoll liegt vor).

Schmarotzerraubmöwe: Am 13.7. 1 ad. dunkle Phase im Wollr. (VMO, WMO), am 19.8. 1 dsj. im Rhd. (GJ, SS, UW), am 2.9. 1 dsj. Mett. (SS), am 13.9. 1 vermutl. dsj. dieser Art im Erisk. (GK), am 4.10. 1 dsj. ebenda (GK), am 25.10. 1 dsj. im Rhd. (RB, GK, HSch) und am 21.11. ein Totfund (dsj.) ebenfalls im Rhd. (VB).

Mantelmöwe: Im Rhd. schon am 20.8. unter Silbermöwen eine mind. 2jährige (SS, UW) und zwischen 9. und 24.10. ein Altvogel im Rhd. (VB). Am 20.12. bei Altnau ebenfalls ein Altvogel (HJ).

Silbermöwe: Ab 24.7. Zuzug von Alt- und Jungvögeln im Rhd. (6 ad. und 9 immat., VB), siehe OR 38! Von August bis Mitte Sept. etwa gleichbleibender Bestand, z.B. 8 ad., 9 immat am 19.8. und 9 ad., 7 immat. am 22.9.; dann erneut Zuzug: 25.9. 12 ad., 3.10. 17 ad., 7.10. 23 ad./subad. sowie bis max. 30 immat. (einschließlich fuscus), VB, RB, HSch. Während Ende Aug. und Anf.Sept. die Altvögel durchweg fleischfarbene Beine aufwiesen (z.B. 3.9. 6 Ex., SS, UW), wurden am 22.9. nur solche mit gelben Beinen gesehen (GK).

Lachmöwe: Erstmals wurden Mitte November am gesamten See die Lachmöwen erfasst: Der Bestand von 15 352 verteilte sich wie folgt: Rhd. 298, Bregenzer Bucht 1242, schweizerischer Obersee 3223, deutscher Obersee 4195, Überlinger See 944 und Untersee 5450. Zu den Zahlen vom Untersee

(Nr. 39/Januar 1971)

kommen noch 15 000 Ex., die abends zum Schlafplatz Hornspitze aus Richtung Hochrhein (11 000) und Hegau anfliegen (SS,UW). Der Gesamtbestand vom Seegebiet dürfte allerdings um einiges höher liegen, da die tagsüber auf den Feldern des Hinterlandes sich aufhaltenden Schwärme nicht mit erfaßt wurden.

Zwergmöwe: Starker Durchzug ab Anf.Sept.: 3.9. bei Luxburg ca. 30 (nur 3 ad., SS,UW), 5.9. Rad.Aachmündung 7 dsj. (SS), 7.9. Erm. 23 dsj. zielstrebig nach W fliegend (HJ), 22.9. Erisk. 19 ad., 45 dsj. und bei Luxburg 6 ad., 19 dsj. (GK), am 29.9. abends vor dem Erisk. 109 Ex. und am 6.10. noch 45 meist dsj. (GK). Im Rhd. wurden die Höchstzahlen erst am 25.10. erreicht: Sandinsel 9 ad., 3 juv. (GK, K.Linder) und Wetterwinkel mind. 30 Ex. (RB,HSch). Am 8.12. noch 1 ad. in Langenargen (GK) und 3 dsj. im Rhd. (VB), am 9.12. an der Steinachmündung 1 dsj. (SS,UW).

Weißbartseeschwalbe: Am 8.8. im Rhd. 1 Ex. noch im Brutkleid (KMü).

Zwergseeschwalbe: Bei Luxburg am 23.8. 2 Ex. (H.-M.Koch u.a.).

Brandseeschwalbe: Zwischen 19.9. und 2.10. im Rhd. bis zu 2 Ex. (ED,KMü, RO u.a.).

Turteltaube: Ein weiteres Spätdatum: 25.10. eine im Höchster Ried (VB).

Alpensegler: 4 Herbstbeobachtungen: 25.8. Rad. (SS), 4. und 5.9. Rhd. (KMü,SS,UW) und 6.9. Erisk. (WFr) je einer.

Wendehals: Im Rhd. sahen W.Rathmayer 6 - 7 am 12.9. und RD,HSch,A.Wagner einen noch am 9.10. jeweils am Damm.

Rauchschwalbe: Am 17.10. jagten Tausende sehr tief über dem Obersee (GK,PW), am 25.10. noch "sehr viele" über dem Erm. (ETha). 8 Novemberbeobachtungen stammen von Ravensburg (1.11. eine, K.Wirth), Triboltingen (6.11., ETha), Kreßbronn/Nonnenhorn (8./11.11., ES), Rad. (8.11. Moos 7, SS,UW), Mammern (15.11. 3, HL).

Erstmals Dezembernachweise: Am 13.12. jagten 2 bei Stein a.Rh. über dem Wasser (M.Füllemann, W.Hermann, HL) und am 17.12.(!) sah ETha eine bei Rheinklingen ebenfalls dicht über der Wasserfläche. Typisch ist die Häufung der Beobachtungen am westlichen Untersee.

Spornpieper: 2 am 26.9. im Gaißauer Ried (ED,KMü) - 4. Herbstnachweis!

Schafstelze: Am 6.9. sah GK im Erisk. 1,0 thunbergi im Prachtkleid in einem Schafstelzentrupp - bisher erst 3 Herbstnachweise.

Neuntöter: Noch am 9.10. im Rhd. 3,1 oder juv. (RD,HSch,A.Wagner) - zweitspätestes Datum vom Bodensee.

Seidenschwanz: Von England und Norddeutschland wurde eine stärkere Invasion gemeldet. Am Bodensee die ersten 3 bei Frhf. am 14.12., max. dort über 140 am 20.12., die von einer Misteldrossel ständig von Misteln weggejagt wurden (GK), außerdem 19.12. Rhd. 41 (KMü), 20.12. Ankenreute RV 2 (J.Scholze), 21.12. Lustenau 15 (KMü), 22.12. Mochenwangen RV 3 (H.Zak), 23.12. Nonnenhorn 23 (ES), 24.12. Mett. 13 (SS), 26.12. Romanshorn 7 (R.Looser) und Weingarten 5 (E.Müller), 27.12. Weingarten 1 (RO) ... Zusammenfassung folgt im nächsten Rundbrief. Bitte auch Nahrung melden!

Schilfrohrsänger: Am 25.10. noch einer im wollr. (HJ) - bisheriges Letztdatum ebenfalls 25.10.(1960) gleichenorts.

Zilpzalp: Im Nov. noch regelmäßig, z.B. am 18.11. noch ein singender im Erisk. (GK). 13 Dezemberbeobachtungen, bis auf je 1 am 10. und 11.12. an der Steinachmündung (HJ,RO) alle am Untersee! Nach der Kältewelle um Weihnachten mit Temperaturen bis -10°C und dünner Schneedecke am 26.12. im wollr. 2 (F.Zinke) und am 27.12. noch 3 bei Stein a.Rh.(UW) und 8(!) bei Hemishofen (HL), vorher immer nur einzelne! Letztbeobachtung am 1.1.71 in Stein a.Rh. 1 Ex. (H.G.Goldscheider).

(Nr. 39/Januar 1971)

Schwarzkehlchen: F.Zinke sah am 26.12. im Wollr. ein unausgefärbtes Ex. (bisher nur 2 Dezemberdaten).

Hausrotschwanz: Ein Männchen ad. am 27.12. am Ufer bei Stein a.Rh.(UW).

Wacholderdrossel: Über 300 fielen am 18.11. abends bei Moos zum Übernachten ins Schilf ein (SS).

Beutelmeise: Noch am 18.11. über das Erisk. 2 nach SO fliegend (GK) und mind. 2 bei Triboltingen (SS,ETHa,UW).

Zipammer: Am 21.11. an der Mündung des Rheinkanals 1,0 (KMü).

Schneeammer: Vom 18.11. (RO,H.Heinzler,E.Meindl,E.Scheffold) bis Anf. Jan. bis zu 16 Ex. am 5.12. (KMü) am Sand- und Kiesufer im Rhd. Am 22.12. zog eine über das Erisk. nach W (GK).

Birkenzeisig: Wieder relativ häufiges Auftreten an verschiedenen Orten im Dez.: 30.11. - 5.12. in Rad. bis zu 16 (SS), 11. und 17.12. in Brengenz 12 bzw. 10 (VB), 14. und 15.12. bei Frhf. 1 bzw. 6 (GK) und 25.12. in Reichenau-Mittelzell 11 (HJ).

Kolkrabe: Am 24.12. flogen 2 über die Mett. und den Zeller See nach W (SS,UW).

Saatkrähenzug Anfang November 1970 im Bodenseegebiet

Am 1.11.70 wurden auf Anregung von GK 9 Beobachtungspunkte besetzt, leider wegen "Personalmangel" nicht alle durchgehend von 7 - 12 Uhr (im Hegau z.B. mußte UW stundenweise 3 verschiedene Zählpunkte kontrollieren). Ergebnisse:

1. Schussenbecken bei Ravensburg (RO): 10 - 11.45 ca. 2100 sehr tief nach WSW (vorher nicht beobachtet, starker SW-Föhnsturm!)
2. Erisk. bei Frhf. (WFr): fast kein Zug, mäßiger S-Wind
3. Gehrenberg bei Markdorf (K.Linder): fast kein Zug, Windstille
4. Meersburg - Unteruhldingen (HJ): 7.50 - 11.45 ca. 2000 nach W (die Krähen kamen uferlängs von Hagnau, ein kleiner Teil aus Richtung Markdorf; leichter S-Wind)
5. Mettnau bei Rad. (SS): 8 - 12 ca. 1600 meist sehr hoch nach W (von Allensbach über den Gnadensee/Zeller See nach Iznang; Windstille)
6. Wangen/Untersee (UW): 7 - 8.20 ca. 400 uferlängs nach Stein (hier sonst fast nie Saatkrähenzug zu beobachten!)
7. Hohenkrähen/Hegau (UW): 9.30 - 10.30 ca. 300
8. Weitenried Volkertshausen/Hegau (UW): 11 - 11.40 ca. 700
9. Lustenau/Vorararlberg (KMü): kein Zug.

Leider reicht das Beobachternetz für eine genaue Auswertung noch nicht aus, doch läßt sich folgendes erkennen: Während am westlichen See bei Windstille und idealen Sichtbedingungen (+20°C!) der Zug zwar teilweise recht hoch, aber normal ablief (der Zug in Wangen ist wahrscheinlich durch günstige Flugbedingungen und dadurch mögliche Seeüberquerung von Reichenau nach Horn zu erklären), meldete das sonst stark frequentierte Erisk. fast völlige Zugruhe; verursacht wohl durch Föhnsturm, der die Krähen bei Weingarten zum Kurswechsel nach W veranlaßte. Die meisten Krähen zogen erst am späten Vormittag. Welche Auswirkungen eine kleine Veränderung eines einzigen Faktors haben kann, bewies der 4.11.: zwischen 11.50 und 14.15 zogen bei Rad. 3550 Saatkrähen, aber nicht wie 3 Tage vorher quer über den See nach W, sondern von Markelfingen uferlängs und unter Umgehung der Stadt Rad. nach NW. Ein leichter Westwind

(Nr. 39/Januar 1971)

(sonst Föhn, Sonne und ca. 20°C wie am 1.11.) lies die Vögel selbst vor dem schmalen Markelfinger Winkel (0,5 - 1 km breit) zurückschrecken.

Ergebnisse der monatlichen Watvogelzählungen von Juli bis November 1970 am Bodensee

Seit vier Jahren werden in der BRD die durchziehenden und überwinternden (und z.T. auch die übersommernden) Limikolen an einheitlichen Zähltagen, die sich im allgemeinen mit den Zählterminen der internationalen Wasservogelzählungen decken, erfasst. Bis Ende 1969 lag die Organisation bei Herrn Dr.R.Heldt sen., Friedrichstadt. Gegenwärtig leitet Herr G.Großkopf, Hannover, die Arbeitsgruppe Limikolen.

Da die Limikolen eine ökologisch recht stark differenzierte Gruppe sind, ist ihre Erfassung methodisch bedeutend schwieriger als die der Schwimmvögel. Deshalb haben die Ergebnisse der Watvogelzählungen nicht den hohen Aussagewert wie die Resultate der Wasservogelzählungen.

Die monatlichen Zählungen sind dennoch wichtige Bestandskontrollen, die für überregionale Vergleiche (z.B. Küste - Binnenland) recht brauchbare Orientierungswerte liefern; sie eignen sich jedoch wegen des groben Zeitrasters verständlicherweise nicht zur Erfassung von Zugabläufen oder gar zur Klärung spezieller Fragen der Limikolenforschung.

Wir möchten die Bodensee-Zählergebnisse von Juli bis November 1970 mitteilen, obwohl der Seepiegel während der ganzen Wegzugperiode extrem hoch lag und dadurch für viele Limikolenarten nur im Rhd. und auf dem Schlampteich im Rad.Aachried nennenswerte Rastgelegenheiten vorhanden waren. Die Befunde aus einem ungünstigen Jahr verdienen jedoch genauso sorgfältig dokumentiert zu werden wie die Bilanz eines "fetten" Jahres. An den Stichtagen (ergänzend auch einige Tage vorher und nachher) wurden hauptsächlich die folgenden Gebiete kontrolliert: Rhd., Erisk., Wollr. und der Raum Rad.

Zähltag (1970):	19.7.	16.8.	13.9.	18.10.	15.11.
Pegel Kstz. in cm:	462	456	443	375	335
Kiebitz	38	320	235	229	560
Sandregenpfeifer			16		
Flußregenpfeifer	8	1			
Kiebitzregenpfeifer				3	
Goldregenpfeifer					22
Steinwälzer			1		1
Bekassine	15	36	41	10	62
Großer Brachvogel	?	262	401	257	310
Pfuhlschnepfe			1		
Düveler Wasserläufer		3	10	5	
Rotschenkel	1	3	6	10	
Grünschenkel	1	12	4	1	
Waldwasserläufer	3				4
Bruchwasserläufer	24	45	3		
Flußuferläufer	5	24	11	1	
Knütt			3		
Zwergstrandläufer		2	16		
Temminckstrandläufer	2	7	2		
Alpenstrandläufer		1	1	6	113
Sanderling			1		
Kampfläufer	2	14	16	5	2
Säbelschnäbler					1

Der nächste Rundbrief soll den Winterbericht enthalten. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 3. April 1971 an

Harald Jacoby, D-775 Konstanz, Beyerlestr. 22; Tel. 07531/65633